

Rohrweihe *Circus aeruginosus*



Rohrweihe *Falco rufus*, Die Brandweihe

Kupferstich von J. C. SUSEMIHL, aus: BORCKHAUSEN (Hg.), *Teutsche Ornithologie oder Naturgeschichte aller Vögel Teutschlands*, Darmstadt 1800-1811

Frühere Artnamen:

Circus rufus (von Preen, 1856)

Sumpfweihe *Circus aeruginosus*, L. (Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861)

Rohrweihe *Circus aeruginosus* (L.) (Löns, H., 1907)

Rohrweihe *Circus aeruginosus*, Linné. (Varges, H., 1913)

Rohrweihe *Circus ae. aeruginosus* (L.) (Brinkmann, M., 1933)

Rohrweihe *Circus ae. aeruginosus* (L.) (Tantow, F., 1936)

Rohrweihe (Kiefer, H., 1953)

Regionale Artnamen:

Glitte (Ostfriesland). (Brinkmann, M., 1933)

von Preen, 1856:

„Ueber den Buschwerdern an der Elbe gaukelten häufig *Circus rufus* und einzeln *cineraceus*.“

Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861:
Brutvogel. Nicht selten in den Marschen.

Löns, H., 1907:
Verbreiteter Brutvogel der Grünlandmoore und Marschen.

Varges, H., 1913:
Mai 1913 in dem Sumpfgebiet zwischen Schnellenberg und Böhmsholz ein Pärchen beobachtet.

Brinkmann, M., 1933:
Regelmäßiger Brutvogel.
Brutvogel ist die Rohrweihe nur mehr an wenigen Plätzen mit weiten Teichsümpfen. ...
Im Lüneburgischen war die Rohrweihe nach Steinvorth (1861) ein nicht seltener Brutvogel der Marschen. Koch (1912) nennt sie für die Heide häufig.

Tantow, F., 1936:
Die Rohrweihe, *Circus ae. aeruginosus* (L.), legt ihren Horst im Rohr an. Unter den Raubvögeln ist sie derjenige, der bei der Nahrungssuche über Rethflächen, Gräben, Wiesen die peinlichste Kleinarbeit leistet und deshalb besonders zur Brutzeit für alles Getier (sämtliche Klassen der Wirbeltiere, von den Vögeln außer alten und jungen besonders Eier, ferner größere Insekten) eine Geißel werden kann. Moebert fand 1935 auf Lüher Sand geschlagene Rotschenkel. Da sie zu den ungeschützten Vögeln ohne Schonzeit gehört, ist ihre Zahl nur gering. Folgende Angaben, die auf Vollständigkeit nicht Anspruch haben, zeigen die mir in den letzten Jahren bekannten Brutstellen, die z. T. alljährlich bezogen werden.
Bleckeder Marsch.

1. Die Havekost.
2. Bei Fischhausen mehrere Paare

Winser Marsch.

1. Östlich von Winsen.

Vierlande und Marschlande.

1. Kirchwerder.
2. Reitbrook.

Wilhelmsburg.

Nach Hennings (1933) dort Brutvögel.

Altes Land.

Nach mdl. Mitteilung von Lehrer Lührs, Hamburg, auf Lüher Sand vor einigen Jahren Brutvogel.

Haseldorfer Marsch.

1. Hetlinger Außendeich.
2. Schallengebiet zwischen Pinnau und Krückau.

An der Elbe unterhalb von Wedel halten sich häufiger Rohrweihen auf, die nach Aussage von Elbjägern Jagd auf Enten machen. Überhaupt ist jetzt für Sammler von Raubvogelgewöllen Erntezeit.

Kiefer, H., 1953:

Im Bruchwald der Vitikow und Besenwiese horsten Rohrweihe, Gabelweihe, Schwarzer Milan, Habicht und Mäusebussard und holen sich ihren Tribut aus der Elbmarsch. ...

Von August bis in den November hält sich der Rauhußbussard in ein oder zwei Exemplaren in der Bleckeder Marsch auf, auch die Rohrweihe zeigt sich dann und wann.